

**Kreistag Landkreis Rostock
Jugendhilfeausschuss**

Güstrow, den 12.09.2016

Protokoll der 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.09.2016 in Güstrow

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:05 Uhr

Leitung: Herr Dr. Heinze

der Sitzung nahm teil:

Dr. Inken Balla

Christiane Mende für Burckhard Beck

Vera Blum-Pürckhauer

Philipp da Cunha

Birgit Schwebs

Heiko Karmoll

Veikko Hackendahl

Dr. Uwe Heinze

Nicole Heitmann für Kornelia Hennek

Frank Kölpin

Dörte Schmidt

Axel Wiechmann

Fred Wollnitzke

entsch. fehlten:

Gunnar Quaas

unentsch. fehlten:

Steffen Marklein

Beratende Mitglieder/Verwaltung/Gäste

Anja Kerl

Petra Russow

Herr Grösch

Frau Hett

Sibylle Zelaskowska

Frau Johannsen

Frau Paetow (Beirat für Menschen mit Behinderungen)

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit sowie der fristgemäßen Ladung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.07.2016
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen und Anfragen
 - 5.1. Informationen der Verwaltung
 - 5.2. Informationen und Anfragen der Mitglieder des Ausschusses
6. Rückblick und Ausblick, Präsentation der Arbeitsweise des „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf im Landkreis Rostock“ inklusive der Arbeitsergebnisse der Jugendberufsagentur im Landkreis Rostock
7. Beschluss (Drucksache VI-JHA-42-2016)
Finanzierung der Leistungen Jugendsozialarbeit / Jugendberufshilfe § 13 SGB VIII im Haushaltsjahr 2017
8. Beschluss (Drucksache VI-JHA-43-2016)
Ergänzung des Punkt 5.1.3. der Förderrichtlinie des Jugendamtes des Landkreises Rostock „Kinder-, Jugend- und Familienförderung“

TOP 1

Herr Dr. Heinze begrüßt die Anwesenden zur 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Es wird die fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 2

Herr Dr. Heinze fragt nach Anmerkungen zur Tagesordnung.
Dies ist nicht der Fall. Er bittet um die Abstimmung zur Tagesordnung.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Herr Dr. Heinze fragt ob es Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.
Frau Balla weist daraufhin, dass es auf Seite 4 des Protokolls, in dem Satz „Auf Nachfrage von Herrn Karmoll...“ heißen muss „§ 28“ anstatt „§38“
Das Protokoll wird mit der Korrektur mehrheitlich angenommen,

TOP 4

Herr Dr. Heinze erkundigt sich ob es Einwohnerfragen gibt.
Dies ist nicht der Fall.

Frau Schmidt nimmt um 16:10 Uhr an der Sitzung teil.

TOP 5 Informationen und Anfragen

5.1.

Frau Russow informiert:

1. Die Zahlen zu den unbegleiteten Flüchtlingen im Landkreis:
Derzeit sind 90 unbegleitete Flüchtlinge im Landkreis registriert. Sie informiert, dass 11 Zuweisungen aus der Stadt Hamburg nicht aufgenommen werden konnten, da keine Möglichkeit der Unterbringung besteht.
2. Informationen zur AG „Internete“

Die AG „Internate“ tagte am 30.08.2016. Aufgabe des Jugendamtes war es, die Bedarfe festzustellen, welche bei einer evtl. Schließung anstehen.

- Ergebnis: 15 Kinder von Montag bis Freitag
1 Kind in der Tagesgruppe.

Es erfolgte mit 3 Trägern eine Begehung.

- Ergebnis: 1 Träger abgesagt,
1 Träger hat sich noch nicht geäußert
1 Träger hat Interesse bekundet.

Herr Dr. Heinze ergänzt, dass der Plan darin besteht, eine Empfehlung durch die AG zu erstellen, welche Grundlage der Beratung in den Ausschüsse ist und dem Kreistag am 07.12.2016 zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

Frau Russow und **Herr Dr. Heinze** informieren weiter:

Das Ergebnis des Prüfauftrages der letzten Sitzung, zur Finanzierung der Hortplätze in den Ferien für Kinder, die in die Schule kommen, lautet wie folgt:

- Im Einvernehmen mit den Eltern ist eine verbindliche Hortbetreuung abzusprechen, dazu gibt es eine Protokollnotiz des Ministeriums.
- Beratung dazu mit dem Landrat erfolgt, Landrat stimmt dem zu.
- Rechtzeitige Anzeige des Bedarfs und schnelle Reaktion durch die Verwaltung auf die Anträge und zeitnahe Finanzierung des Zeitraumes. Zu bedenken ist, dass die Auszahlung der Landes- und Kreismittel im Oktober für den September erfolgt.
- Die Träger sollen die Anzahl der betroffenen Kinder rechtzeitig mitteilen.

Frau Blum-Pürckhauer begrüßt dieses Verfahren und hofft dass es problemlos für die Folgejahre angewendet werden kann und betont die frühzeitige Beantragung und Auszahlung.

Frau Russow entgegnet, dass die bestehende Satzung die Antragstellung möglich macht.

5.2.

Frau Balla informiert über eine Ausstellung im Güstrower Mehrgenerationenhaus. Es geht um das Thema Extremismus-Prävention welche bis Ende September zu sehen sein wird.

Des Weiteren informiert sie über die Veränderungen im SGB VIII für die Jahre 2017/2023. Der Rechtsanspruch wird neu formuliert und soll mehr aus Sicht des Kindes verstanden werden. Hierzu wird es in Rostock am 28.09.2016 einen Werkstatttag geben. Herr Prof. Reinhard Wiesner ist als deutscher Rechtswissenschaftler bekannt und wird als "Vater" des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) bezeichnet. Er wird sich zu den Veränderungen des SGB VIII äußern.

Hierzu wird Frau Balla über das KTB Einladungen verteilen.

Frau Hennek möchte ein Problem ansprechen, welches die Beschulung der unbegleiteten Flüchtlinge betrifft. Seit einiger Zeit ist keine Beschulung an der beruflichen Schule möglich. **Frau Russow** bestätigt, dass das Problem bekannt sei und selbst das Schulamt keine befriedigende Antwort dazu hat.

Sie informiert, dass einige Schulen kooperativ sind und Schüler aufnehmen, wie Lalendorf und Bützow, andere, wie Teterow nehmen keine Schüler auf.

Eine befriedigende Antwort auf die Problematik kann derzeit nicht geben werden.

Herr Dr. Heinze informiert über die Tischvorlage „Informationen zum Sozialticket“ und erklärt, dass die Fraktion die Grünen einen entsprechenden Antrag gestellt hatte, welche in den Ausschüssen diskutiert wurde und jetzt wieder neu in die Ausschüsse kommt.

Herr Kölpin weist daraufhin, dass zu beachten sei, dass die Preise sich zum 01.01.2017 verändern.

16:30 Uhr nimmt Herr Karmoll an der Sitzung teil.

TOP 6

Rückblick und Ausblick, Präsentation der Arbeitsweise des „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf im Landkreis Rostock“ inklusive der Arbeitsergebnisse der Jugendberufsagentur im Landkreis Rostock

Frau Hein, Mitarbeiterin im Jugendamt verteilt zur Vorstellung der Thematik die PowerPoint-Präsentation. Auf dieser Grundlage informiert Frau Hein in einem 1.Abschnitt über die Arbeit der Jugendberufsagentur.

In einem weiteren Abschnitt der Vorstellung, gehen die Mitarbeiter der Jugendberufsagentur Landkreis Rostock Frau Halbeck und Herr Ulatowski auf die Struktur, die beteiligten Träger sowie auf ihre konkreten Aufgabenstellungen und auch auf die Erfolge ihrer Arbeit ein.

In der anschließenden Diskussion wird auf die Fragen der Ausschusssmitglieder wie folgt eingegangen:

Herr Karmoll regt an, für die Jugendberufsagentur aktiv zu werben, z. Bsp. in Jugendzeitschriften, wie die Piste. **Frau Hein** antwortet, dass man den Gedanken als Anregung aufnimmt.

Auf die Frage, wie sich die regionale Aufteilung begründet, antwortet **Frau Hein**, dass dies aus den Überlegungen und Erfahrungen der Kompetenzagentur entstanden ist. Grundlage waren ebenfalls statistische Angaben aus der Arbeitsagentur und den Jobcentern.

Es wird die Problematik der zunehmenden psychischen Erkrankungen angesprochen. Psychologische Betreuung sei immer öfter ein Thema und es fehle an Angeboten dazu.

Frau Hennek fragt, inwieweit die Zusammenarbeit mit den Sozialämtern, der Betreuungsbehörde, dem Gesundheitsamt allgemein funktioniere. **Frau Halbeck** antwortet, dass es eine enge Zusammenarbeit mit diesen Institutionen gibt. Insbesondere die Familienhilfe ist eine feste Größe in der Zusammenarbeit.

Frau Hein fasst zusammen, dass auch der sozialpädagogische Dienst fest involviert ist. In Bad Doberan gäbe es sehr viele Kontakte, in Güstrow eher weniger. Das Jugendamt sieht diese zunehmende Problematik der psychischen Auffälligkeiten und sieht sich mit Blick auf 2017 mehr in der Verantwortung.

Nach dem Fazit der vergangenen Arbeit gefragt, antworten die Mitarbeiter der Agentur, dass sie zuversichtlich sind, es sei noch mehr Bedarf, auch an Mitarbeitern vorhanden. Die Jugendlichen kommen oft wieder, der eine oder andere braucht manchmal länger aber ein ständiges Bemühen macht sich bezahlt. Sicher könne man nicht jeden retten. Aber sie versuchen es zu mindestens.

Frau Hein ergänzt, dass diese Maßnahme weiter gewollt ist, man die Erfolge sieht und es durchaus auch eine schwere Arbeit ist. Dies ist an der Fluktuation der Mitarbeiter erkennbar.

Ziel sei eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Maßnahme. Dazu zeigt sie die weiteren Schritte der Planung auf.

Nach der Finanzierung gefragt, antwortet **Frau Hein**, dass es keine Mittel zur Finanzierung vom Land gibt. Hierzu gab es anfangs Anträge, welchen nicht stattgegeben wurde, so kompensieren sich die Träger und Vereine selber und dies scheint zu funktionieren.

TOP 7

Beschluss (Drucksache VI-JHA-42-2016)

Finanzierung der Leistungen Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe § 13 SGB VIII im Haushaltsjahr 2017

Herr Dr. Heinze bringt die Beschlussvorlage ein.

Er fragt ob es Anmerkungen gibt.

Frau Balla hat 2 Nachfragen. Zum einen möchte sie wissen wie hoch der Mehrbedarf ungefähr ist. Hier antwortet **Frau Russow**, das es sich um 30.000,-EUR handelt, so wie in der Anlage dargestellt.

Des Weiteren hinterfragt Sie wie sich die Finanzierung zusammensetzt, werden Mittel woanders gekürzt.

Frau Russow antwortet, dass dies nicht der Fall sein wird. Die Mittel sind für den Haushalt 2017/2018 angemeldet.

Herr Dr. Heinze bittet um die Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig der Beschlussvorlage zuzustimmen.

TOP 8

Beschluss (Drucksache VI-JHA-43-2016)

**Ergänzung des Punkt 5.1.3. der Förderrichtlinie des Jugendamtes des Landkreises Rostock
„Kinder-, Jugend- und Familienförderung“**

Herr Dr. Heinze bringt die Beschlussvorlage ein.

Er fragt ob es Anmerkungen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Er bittet um die Abstimmung.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Herr Dr. Heinze beendet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses.



gez. Herr Dr. Heinze
Ausschussvorsitzender



gez. Frau Sitte
Protokollantin